



W. Waimann

Leonhart Fuchs: Das Kräuterbuch von 1543

Teuffels Abbiß (272) ← ⓘ → grosser stechender Wind (274)

Von Apostemkraut. Cap. CCLXXIII.



Apostemkraut (CCCCIX)

Abbildung: Seite 710

Deutsch: Skabiose, Acker-

Deutsch: Witwenblume, Acker-

English: Scabious, field

Francais: scabieuse des champs

Latein: Knautia arvensis

Namen.

A Postemkraut oder Scabioß / würt von den ärztzen und Apoteckern zu unsern zeiten nit anderst genent dann Scabiosa / das ist / Grindtkraut / darumb das sölch kraut für die grind unn **rauden** gebraucht würdt. Ob aber sölchs gewechß den allten auch bekant gewesen / und wie es bey jhnen genent sey / ist mir noch unwissend. Und wiewol jr vil / sölchs auff das Stoeben **Dioscoridis** / etlich auff Cirsion / die dritten auff Psoram gezogen und gedeütet haben / doch hat derselbigen meynung keinen grund / darumb wir es noch bey dem namen Scabiosa wöllen diser zeit bleiben lassen.

Gestalt.

Wiewol vil geschlecht der Scabiosen seind / yedoch wöllen wir allein hie die aller gemeinest unnd fürnemest beschreiben. Dieselbig hat erstlich bletter die seind gestalt wie spitzige zungen / on kerffen / aber die nachvollgenden kommen mit grossen kerffen / wie des grossen Baldrians / oder des weissen Senffs / doch **rauch**. Die vordersten spitzen an den blettern seind wie spießeisen gestalt. Die stengel seind rund / harig / zweyer elen lang. Am übersten derselbigen / bringt sie breyt scheiblecht blumen / welche anzusehen eim breyt hütlin gleich seind / von farben **purpurbraun**. Ein yede blum an disem kraut ist mit vilen kleinen blümlin zusammen gesetzt / gleich wie der Bynen heüßlin. Die wurtzel ist weiß / lang / unnd dick.

Statt seiner wachsung.

Apostemkraut würt fast in allen wisen / in sonderheyt aber in den feüchten / gefunden.

Zeit.

Blüt fürnemlich im **Brachmonat** / zu welcher zeit ehe unn die wisen werden abgemäet / sie auch soll gesamlet werden.

Die natur und complexion.

Die Scabioß ist warm und trucken / wie des Teuffels Abbissz / dann sie seer bitter am geschmack ist.

Krafft und würckung.

Das Apostemkraut hat alle krafft und würckung des Abbissz / von welchem wir oben geschrieben haben. Es ist aber sonderlich gut unn nütz zu allerley grind und **rauden** / so man das kraut mit bletter unn blumen zerstoßt und den leib darmit reibt / oder schweyßbäder darauf macht. Die blumen mit zucker jnmacht / und volgends wie ein **latwerg** gebraucht / reynigen die brust / und lindern den husten. Das kraut in die laug gelegt unnd darmit **getzwagen** / tödtet die milben im har.



